



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

131. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht nehmen ihres verewigten  
Vaters Leibarzt Konrad Swestermoller zu ihrem Leib- und Hofarzt an, im  
Jahre 1503.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vnd alltag sein schlafftrunck widerumb sein leben lang zugeben vnd zu uerantworten gemacht, verschriben vnd dergleichen Im ein knecht vnd ein Jungen In der harnisch-kammer zuhalten zugesagt haben, machen, verschreiben vnd zusagen Im das alles, be-freyen Im auch das haufs vor aller vnpflicht, stewer vnd schofs, wy obftet, Jerlich zugeben vnd vberantworten zulassen, In vnd mit craft ditzs briues, dafur gnanter Dic-tus vnser vnd der herfschaft diner die Zeit seins lebens, wie berurt, vnd vns getrew vnd gewertig sein, wie er vns des dann pflicht gethan vnd sich auch an vnsern willen vnd willen von vns vnd vnser Herfschaft nicht wenden vnd zihen soll. Wir wollen auch mit vnsern Rentmayster vnd Amptman, so zu yder Zeit alhir sein werden, verfügen vnd des beuelh thun, Im solich Jargelt vnd swein zu yder vertagten Zeit zuuerreichen. Zu urkunt etc. vnd geben zu Colln an der Sprew, am tag Martinj, anno etc. XV<sup>c</sup>. tercio.

Ex commissione Principis Electoris.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 157.

131. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht nehmen ihres verewigten Vaters Leibarzt Konrad Swebstermoller zu ihrem Leib- und Hofarzt an, im Jahre 1503.

Von gotts genaden etc., Bekennen etc., Als etwen der hochgeborn furst, her Johans, Marggraff zw Brandenburg, kurfurst, vnser lieber her vnd vatter, loblicher gedechtnus, den hochgelarten Meister Cunradt Swebstermullen, In der ertzney Doctor, zu seiner lieben leibartz die zeyt seins lebens gehabt, das wir nach abgang seiner lieben den gnanten Doctor Cunrat Swebstermuller zu vnserm Rath vnd leipartz von newes wider bestelt vnd die zeit seins lebens auffgenommen haben, be-stellen vnd nemen In, wie obenberurt, also auff In vnd mit craft ditzs briffs, also das er vns, vnser lieben frawen mutter vnd geswestern mit seiner kunst der Ertzeney zu vnser vnd irer leib nottorfft nach aller seiner hogften vnd besten verftentnis, auch vn-ferm hoffgefinde nach gebur getrewlich vnd vleissiglichen dienen, gewarten vnd vor sein. Er soll auch by vns In vnserm hoff oder wo wir sein nach vnserm gefallen, wesen vnd wonung haben, vnd sunst nymants anders weder mit dinften, gelubden, noch pflich-ten verbunden noch gewant sein dann vns vnd vnser herfschaft, auch aus vnsern hoff noch von vns nymants zu lieb reyten oder zyhen, er thue es dann mit vnserm oder vnser anwalde geschefft, willen vnd erlewbnus. Darumb vnd von solichs seins dinfts willen wollen vnd sollen wir Im alle Jar die Zeit sein lebens zu solt gutlichen geben vnd aufzrichten hundert gulden rinisch aus vnser Cammer, nemlich vff iglich quatem-

ber vnd virtell Jars funffundzwentzig gulden vnd In darzu mit dreien pferden an vnserm hoff mit cost vnd futterung, als ander vnser hoffgefinde halten, on geuerde. Daruff hatt vns der obgnante Doctor Cunrat Swestermoller mit trewen gelobt vnd darzu mit auffgerechten fingern zu gott vnd den heiligen gefworen, vns getrew vnd gewertig zu sein, vnsern schaden warnen vnd frommen furdern, das beste rathen vnd vnser geheim bis In seinem todt zuuerfwiigen vnd alles das thun, das einen frommen leibartz zuthun geburt, getrewlichen vnd vngeferlichen. Zu urkunth Datum non fuit.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 159. 160.

132. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben ihrem Mundkoch gewisse Besoldung und Deputatstücke, am 14. März 1504.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen vnd thun kuntt öffentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst allermeniglich, Das wir vnserm Munttkoch vnd liben getrewen hannsen Lentzen, der sich die Zeit seins lebens wesentlich zu vns vnd vnser herfschaft gethan vnd gegeben, Inhalt seines reuers brines daruber aufgangen, auch von besunder gnad, gunst vnd seiner willigen vnd trewen dinst wegen, die er vnsern vater, etwen Marggrauen Johannsen, kurfursten etc., seliger vnd loblicher gedechtnus, vnd vns ein Zeit lang her gethan vnd hinfur woll thun soll, kan vnd mag, sechzehen gulden reinisch an merckischer vnd ganghafter muntz aufs vnser Cammer alle Jar zu zweyen Fristen, nemlich die helfft, als acht gulden, vff exaltationis crucis vnd die ander helfft uber acht gulden vff Reminiscere vnd ytz vff exaltationis crucis schirft nach dato ditzs brines komendt anzuheben vnd so fur vnd fur, auch zwey hoffclayder vnd Essen vnd trincken widerumb sein leben lang zugeben vnd zuerantworten, gemacht, verschriben haben. Dartzu wollen wir In vnsern alten Kochs haws, so er itzt besitzt, oder aber dasselbig nicht bekommen oder sunst nicht wolt, ein anders In dem wert, die helfft, wes er gesteen wirt zubetzalen, zugesagt haben, machen, verschreiben vnd zusagen Im das alles, wie obtet, Jerlich zugeben, zuerantworten vnd das halb, so er zu fall komt, betzalen zulassen In vnd mit crafft ditzs brines, dafür gnanter hanns, koch, vnser vnd der herfschaft Munttkoch vnd diener die Zeit seins lebens, wie berurt, vnd vns getrew vnd gewertig sein, wie er vns des dann pflicht gethan vnd sich auch on vnsern willen vnd wissen von vns vnd vnser herfschaft nicht wenden